

Anzeiger.

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion
des Publikums gegenüber keine Verantwortung.

Familien-Nachrichten.

D a n k.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme beim Hinscheiden unserer so früh
Entschlafenen, sowie für die reichen Blumen-
spenden lagen wir Allen auf diesem Wege
unser innigsten Dank.

Heinrich Vogler nebst Kindern.

D a n k.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme beim Begräbnis unseres lieben
Kindes sagen hierdurch Allen herzlichsten Dank
Otto Moritz und Frau.

Amiliches

Bekanntmachung.

Nachdem ich von dem Herrn Regierungs-
Präsidenten zum Commissar für das weitere
Verfahren zur Bildung einer Juuungs-
kammer für das Bauhandwerk in Leipzig beauftragt
worden bin, bringe ich zur Kenntniss der Be-
rechtigten, daß die Verhandlungen für oder
gegen die Bildung dieser für die Leistungen
des Amtsgerichtsbezirks Leipzig zu errichtenden
Juungs-Kammer schriftlich oder mündlich bis
zum 15. November d. J. bei mir abzugeben
sind.

Die Besuche der mündlichen Verhandlung
sind während des angegebenen Zeitraumes
verpflichtend von 8 bis 1 Uhr in den Dienst-
räumen des Landrothsamtes erfolgen.
Ich fordere hierdurch alle Handwerker,
welche in den zum Amtsgerichtsbezirk Leipzig
gehörigen Ortschaften in Leipzig wohnen, zu
Theilnahme an den Verhandlungen zu ermahnen,
welche erkennen muß, daß der Entscheidende
der Verhandlung der Juungs-Kammer zustimmt
oder nicht, gültig ist, und daß nach Ablauf
des obigen Zeitraumes eingehende Vorstellungen
unberücksichtigt bleiben.
Die Entscheidung haben vorstehende Be-
kanntmachung der Interessenten noch be-
sonders zur Kenntniss zu bringen.
Merseburg, den 29. October 1898.
Der Königlich Landrath,
Carl v. Hausdorff.

Zwangsvollstreckung.

Zum Bege der Zwangsvollstreckung sollen
die im Grundbuche von Merseburg Band 20
Blatt 93 auf den Namen der Wittwe
Emilie Pfeiffel geb. Walter zu Merse-
burg eintragsfähigen, zu Merseburg belegenen
Grundstücke:
A. Gütercomplex n. Hausgrundstücke,
zu Stadt Merseburg ein Hausgrundstück
Leichstraße 10.
Nr. 1. Bebautes Grundstück, Kartenblatt 6,
Flächeninhalt 697 1/2 qm a 66 qm
3. Alan 784, Kartenblatt 6, Flächene-
inhalt 21 von 6 a 80 qm
B. Waldben Grundstücke.
Nr. 1. Für Merseburg, Kartenblatt 6, Par-
zelle 696/6 Leichstraße, Acker von
17 a 60 qm
am 7. Januar 1899,
vorm. 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichts-
Stelle Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 19, ver-
steigert werden.
Die Grundstücke sind mit 1 1/2 % Zins
Haupttrag und einer fälligen von 17,50 a Zins
Grundsteuer mit 619 Mt. Kapitalwert zur
Schuldentilgung verpfändet.
Das Urtheil über die Eintheilung des Ju-
kages wird
am 7. Januar 1899,
mittags 12 1/2 Uhr,
an Gerichtsstelle verhandelt werden.
Merseburg, den 28. October 1898.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 3.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß
Kanntnisse zur höchsten Steuerklasse fälligen
Gewerz, sowie auch das Schmelz pro
October, November und December cr. bis zum
15. November cr.
versteuert werden müssen.
Nach Ablauf dieser Frist muß nach den
gesetzlichen Bestimmungen gegen die Steuern
Verfahren mit der kassensächlichen Mahnung
resp. Beitreibung vorgegangen werden.
Merseburg, den 31. October 1898.
Der Magistrat.

Auction

Im k. k. Leihhause zu Merseburg
Mittwoch den 9. Nov. 1898,
von 9 Uhr ab,
werden eingelassen Handstücke von 73851-
75200, enthaltend Gold- und Silberfachen,
Reibungsfäden, Federbetten, Wäsche u.
Die etwaigen Ueberflüsse können binnen
Zweizehntel in Empfang genommen werden.
Merseburg, den 9. October 1898.
Der Verwaltungsrath,
gez. Behender.

Ein junger Fostereier

(Grund) ist zu verkaufen
Rosenthal 2.

Große Nagel-Auction.

Freitag den 4. Nov. d. J.,
von vorm. 9 Uhr an,
werde ich im Restaurant „Zur guten
Quelle“, Poststraße 9, die bei letzter
Auction übrig gebliebenen Sachen, als:

- 1 Kleidersecretär, div. Schränke,
mehrere Kommoden, Tische,
Stühle, 2 Bettstellen u. Matratze,
Waschmaschine;

ferner:
ein Lancaster-Gewehr u. dergl.
mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ver-
steigern.
Merseburg, den 31. October 1898.
Fried. M. Kuntz.

Heute

nachm. von 2 1/2 Uhr an,
versteigere ich im „Casino“
eine Partie Fasomanten, Tücher,
Strichfäden, sowie Haus- und
Wirthschaftsgeräthe.
Gegenstände zur Mitverstei-
gerung werden angenommen.
M. Möllnitz.

M. Möllnitz.

Subhastation!!

Das Delgrabe Nr. 3 beleene, auf
Rauher Gustav Horn zu Merseburg
eingetragene Wohnhaus soll
Freitag den 5. November 1898,
vormittags 9 Uhr,
an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.
Ein Stubeofen mit Kochröhre
ist zu verkaufen
Indische Laufenten 1,3,
zur Küche geeignet, sowie
5 - 10 junge fette Gänse
verkauft
Ed. Sachse, Hofen 22.
Zust. Leß-Bildard, fast neu, billig.
O. Huth, an der Geißel 2.
Eine Kuh mit Kalb steht
zu verkaufen
Zöfchen Nr. 110.

80 bis 100 Centner

Koggen- und Maschinenstroh
zu verkaufen
Atzendorf 15.
Eine Färse
steht zu verkaufen bei
A. Bauer, Colledsch.
Sonntags steht ein
Fransport
Länderfahweine
im Caffee zur alten Post zum Verkauf
G. Quersurth.
Ein Paar Länderfahweine
(Gänge) zu verkaufen
Barmwerk 2.
Ein guter Hofsund
ist zu verkaufen bei
Dittmar, Rathshof.

Ga. 3 - 400 cbm Sties

zu verkaufen.
C. Benemann.

1 Pferd.

zuverlässig und schwer im Zug, verkauft
billig
Franz Bauermann,
Reisigermeister,
Reichsberg b. Dürrenberg.
Eine Kuh mit dem Kalbe
ist zu verkaufen
Brechtich 15.

Ein Partie leere Badtischen

sind zu verkaufen.
Gust. Lots Nachf.

Ein rentable Landwirthliche

verbunden mit fast gebundenem Weid-
und Weidwandel, preiswerth zu verkaufen.
Näheres bei
C. F. Kestler, Eisenhandlung, Merseburg.
Freundlich möbl. Zimmer,
sowie guten bürgerlichen Mittagstisch
empfehle
A. Knoblauch, Dammstraße 7.

M. Möllnitz,

gerichtlich vereideter Taxator,
Merseburg, Gothardstraße 16,
empfehle ich

zur Abhaltung von Auctionen
zur Vermittelung von Verkäufen,
Verhandlungen, Hypotheken,
zur Aufertigung von Nachlag-
verzeichnissen u.

Ein gut erhaltener Kinderwagen

steht zu verkaufen
er. Zitzstraße 13.
4000 Mark
als 2. Substanz auf neues Rad zu lassen
gehüch (Kitt. Brandklasse 20000 Mt.). Gest.
öffentl. bitte unter C D 09 an die Exped.
d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten
und sofort zu beziehen. Zu erfragen
Weißer Mann 4.

Wohnung.

1. Etage mit 6 Zimmern und Zubehör, Preis
480 Mt., zum 1. Januar 1899 zu beziehen
eventl. zum 1. April.
Weißer Mann 9.

Oberbergstraße 6

ist die 1. Etage zu vermieten.

Neine Wohnung

an einzelne Leute zu vermieten
Bergstraße 17.

Globigauer Straße 20

ist eine Wohnung, bestehend aus drei zwei-
zweifelligen Stuben, einer einseitigen Kammer,
Küche, Keller, 5 Dachkammern, kleinem Garten,
vom 1. Januar 1899 ab für den Preis von
385 Mt. pro Jahr zu vermieten.
Verpflichtungsbetrag von 12 - 3 Uhr.
J. S. des Hausbesizers:
v. Michaelis, Major a. D.

1 Zimmer mit Bett,

sep. Eingang, zu vermieten
Endenstraße 10.

Eine größere Wohnung,

von zweien die Wahl, zu ver-
mieten und jetzt oder später
beziehbar
Leunauer Str. 4.
2 Schlafstellen
sind offen
Brauhausstr. 8. 1 Tr.
Besicht wird zum 1. Dezember beziehbar
für kinderlose Leute im Preis von 28 - 30 Thlr.
Offerten unter 3008 in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Der große Keller

Weißer Mann 2 ist zu vermieten.
Tenber.

Für Restaurateure

u. Bierhandlungen!
Formulare zu den nach den §§ 9, 10
und 11 der mit dem 1. October 1897 in
Kraft getretenen Biersteuer-Ordnung für die
hiesige Stadt vorgeschriebenen Nachweisungen,
Anzeigen und Angehörigkeiten sind zu haben
in der Buchdruckerei von
Th. Bösner, Delgrube Nr. 5

Langstiefeln

von gutem Nleder in großer Auswahl,
Riek Schmidt, Seitendental 2.
Dem geehrten Publikum von Merseburg und
Umgegend bringe ich meine
Dampf-Bettfedern
Reinigungs-Anstalt
u. empfehle Erinnerung.
H. Gärtner, Poststr. 8a.

Für unsere Abonnenten!

Wandkarten
von Deutschland
für die geringe Vergütung von
75 Pfennigen pro Stück
sind wieder abzugeben.
Verlag
des „Merseburger Correspondent“
Delgrube 5.

Vinder-Nährwiedbad.

nach amtlicher Vorchrift bereitet, empfehle
Gustav Schönberger,
Gothardstraße 14/15.

Feinste Wolkerei-Tafelbutter

täglich frisch in Etiden und ausgewogen zum
billigsten Tagespreis,
bester Preis- und Backöl,
Schmalz, Margarine
in die Preislagen,
Ia. Braunschweiger Gemüse-
Konserven,
Pflanz-Feife v. Dr. Samlton,
echt holl. Cacao's,
Corned-Beef,
Feinste Schweizer-, Limburger-,
Kämmel-, Romadur-,
Schärlinger- u. Landkäse, ferner
Frühstück- und Kaiserkäse
in vorzüglicher Qualität,
Simms Getreide-Presshese
allerbeste Qualität von unerreichter Preis-
kraft und fräftigem Aroma empfehle

Carl Rauch.

Feine junge Gänse, 8-10 Pfd. schwer,
a Pfd. 44 Pf., fette junge Enten, bis 6
Pfd. schwer, a Pfd. 53 Pf., Gänsefüßchen
mit Entenfleisch a Pfd. 1,50 Mt. verleiht
Alles franco gegen Nachnahme die Maklan-
halt von A. Adelsonn, Traupöten, Old.

Bierländer Gänse und Enten,

frische junge Hasen,
frische junge Fasanen,
Nagenwalder Gänsefüßchen,
Nagenwalder Gänsefüße,
Nagenwalder Gänsefüßchen,
echte Straßburger Gänseleder-
Pasteten,
eingemachte Preiselbeeren, Senf,
Gurken, Pfeffer- u. saure Gurken,
ital. Prünellen und Aprikotten,
ital. Maronen
empfehle
C. L. Zimmormann.

Federn

das Kilo (2 Pfund) 50 Pfg. werden
so lange der Vorrath reicht verkauft.
M. Goldstein,
Eaub 7.

Grosse Waldhasen u.

Kaninchen
sind eingetroffen bei
Marie Grunow,
Eaub.

Pflanzen und Kartoffelknollen.

Bunder-Nährwiedbad,
unübertroffen,
Coburger Schmähchen,
feinstes Gebäck zu Punsch, Wein, Thee u.
empfehle
Robert Heyne.

Paul Exner

Rossmarkt 12 empfehle

Gummi Schuhe

Empfehle in nur frischer Waare
ganz und zerlegt:
feisch gefüllene Hasen,
wilde Kaninchen,
hiesige Fett- u. Brauhäuse,
Prezidenten Gänse,
fette Enten, Suppenhühner,
Fähnchen und Tauben.
Auf Wunsch alles bratfertig.
Marie Grunow.

In allen Staaten zum PATENTE angenommen.

Globus Selbstschänter
Kölnisch
zuletzt
Tropfen

Neuere FABRIK auf dem Gebiete
Kölnisch
zuletzt
Tropfen

Deutsche Siphon-Gesellschaft
Kölnisch
zuletzt
Tropfen

Nasse, Form, Faltbarkeit Bild genau geschützt.

Echt Culmbacher Exportbier.
" deutsches Porterbier.
" Nürnberger Exportbier.
" Köstritzer Schwarzbier.
" Münchener Bürgerbräu.
Exportbier nach Münchener Art.
" Lagerbier.
" Dessauer Waldschlösschen.
" Pilsener.
" Weizenlagerbier.
" Champagner-Weissbier

empfiehlt in Globus-Selbstschäntern
und Flaschen frei Haus
erster Merseburger Globus-Selbst-
schänter- u. Flaschen-Verlag von
Carl Schmidt,
Unterarkensburg 59.

Früh eingetroffen:

Hasen,

ganz und zerlegt.
Reh-Rücken à Pfd. Mk. 1,40,
Reh-Kenten à " " 0,90,
Reh-Blätter u. Hochfleisch,
feiste Japanenbühne und
Kennen,
Rebhühner,
feinste Hiesige Hett- und
Bratgänse.
auf Wunsch bratfertig und geteilt,
feinste Hiesige Gänse
empfiehlt
E. Wolf, Hofmarkt.

Anthracit,

deutsch und englisch.

Ludener Bricketts,
Ludener Brecksteine,
großes Format,
Ludener Grude-Got,
grobkörnig, heizkräftigste
Sorte.

Außerdem
Gascok,
großkörnig, sowie zerleinert und
gestiebt, auch
Blasen-Cok
und alle Heizmaterialien halte
bestens empfohlen
Eduard Klauss,

500 Stück grosse Pommersche Gänse
sehen im „Thüringer Hofe“ zum Verkauf.
Golisch.

Reizende Gegenstände
für Kerbschnitt u. Holzbrandmalerei
vorgezeichnet und auch ohne Zeichnung, in reicher Auswahl mit vielen Neuheiten.

Brandmal-Apparate
unter
Garantie
Mk. 7, 9,
11, 12, 50.

Neu!
Brandmal-Apparat
„Juwel“
ohne
Gummigebläse.

Otto Bretschneider,
H. Ritterstraße 2b.
Durch das bei mir jetzt eingeführte Rabattsystem sind dem ständig bei
mir Kaufenden wesentliche Vorteile geboten.

Wobers Carlsbader
Kaffee-Gewürz

Jawohl,
so ist es,
sagen die Hausfrauen und empfehlen
es ihren Freundinnen.

ist die Krone aller
Kaffeeverbesserungsmittel

Oberhemden
sowie alle anderen

Wäschestücke
fertigt nach Maß sauber und
gut
die Spezial-Weinen-
u. Baumwollwarenhandlung
Ernst Look,
Merseburg, Goltzstraße 38.

Altes Kupfer, Zink und Blei
kaufen zu hohen Preisen
Gebr. Wiegand.

Turn-Verein „Jahn“
Funkenburg
Sonntag den 6. November,
von 3 Uhr nachm. ab bis 7 Uhr abends,
Großes Concert.
Von abends 8 Uhr an
Ball
Nacht ausgeführt von dem Damen-Orchester
„Concordia“ Direction: **W. Meyer**
NB. Freunde und Gönner der freien
Turnspiele herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Singsverein
„Iris“
hält Sonntag den 6. November,
nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr,
im „Casino“ sein
Tanzfest
Der Vorstand.

Aufwartung
sodort gesucht Weisse Mauer 14, part.

Fr. Th. Stephan.
Büchlinge!
Büchlinge!
Damburger Vollbüchlinge
Baustraße 44 Stück Mk. 1,60.

Berein ehem. Cavallerie.
Sonntags den 5. d. M., abends
8 1/2 Uhr,
Monats-Versammlung
im Vereinslocal „Kaiser Wilhelmshalle“. Aufnahme neuer Kameraden.
Der Vorstand.

Geusa.
Zur Kirmess
Sonntag und Montag von nachm. 3 Uhr an
Tanzmusik
wenn freundlich einladet
Tropf.

Heute Freitag
frühe hausf. Bäck.
Gust. Schulze, Lindenstr. 14

Kaiser Wilhelmshalle.
Panorama.
Tirol-Zillerthal.
Dochromantische Reise.

Funkenburg.
Täglich
Großes

Instrumental-Concert
des berühmten Damen-Orchesters
„Concordia“.

Hulob's Restauration
Heute
Schlachtfest.

Sächsischer Hof.
Freitag und Sonnabend
Schlachtfest.

Domconcert.
Freitag Abend,
um 7 1/2 Uhr für Damen, um 8 Uhr für
Herren.
Schumann.

Dom-Männerverein.
Montag den 7. November,
abends 8 Uhr,
im „Kynhäuser“, Spielr. 9.
„Wunsch unterzeichnet sich der Protektion
tätigst vom römischen Kaiserthum“? Die
Bücheln.

Der erste Familienabend
der Altenburg
findet
Sonntag den 6. November,
abends 7 1/2 Uhr,
in der Kaiser Wilhelmshalle statt.
Die Einlasskarten sind am Sonntagmorgen
abzugeben. Es wird gebeten, das Thüringer
Volksliederbuch mitzubringen; eine Anzahl
von Exemplaren wird noch zum Preise von
je 10 Pf. dargeboten werden.
Der Vorstand.

Lehm
kann unentgeltlich weggeführt werden
Göbighauer Straße,
H. Michel.

Metallformer (Gelbfächer)
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn
sodort gesucht.
A. Wernburg & Co.,
Armaturenfabrik,
Halle a. S., Deltischerstraße.

Pebrmädchen
für eine letzte Fabrikation gesucht.
M. Goldstein,
Sand 7.

Ginen Bäderegefallen
sodort sodort
Otto Elbe.

Ginen Bäderlehrling
sodort
Otto Elbe, Bädermeister.

Ein Gelehrter
sodort
F. W. Senf, Balleische Straße 10.

Ein oder älteres Mädchen
als Aufwartung für die Morgenstunden
gesucht
Poststraße 611.

Ein lauberes ordentliches Mädchen
wird zum 1. Januar oder auch früher zu
mieten gesucht
Weisse Mauer 11b, 1.

Ein junger schwarzer Hund,
auf den Namen „Schweizer“ hörend, zu-
suchen. Abzugeben
an **Stiller 7.**

Rechnungsabschluss
des Vereins zu Merseburg, S. S.
mit beschränkter Haftung
pro Monat October 1895.

	Markt	W
Rassenbestand d. Monat September	13,600	70
Rückzahlung auf gegebene Vorschüsse	205,301	01
Vorschuss-Rüfen	38,64	75
Vereinscapital von Mitgliedern	170	05
Reisefonds	18	—
Aufgenommene Anleihen	47,784	07
Rechnungs-Gewinn	—	—
Rechnungs-Gewinn — Berlin	11,893	46
Rechnungs-Gewinn — Berlin	1689	90
Rechnungs-Gewinn	9283	35
Summa	293,105	39

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	166,721	84
Rückgezogene Anleihen	29,582	53
Gegebene Rüfen	22	02
Rückgezogene Vereinscapital	—	—
Verwaltungskosten	732	23
Rechnungs-Gewinn	—	—
Rechnungs-Gewinn — Berlin	28,820	31
Rechnungs-Gewinn — Berlin	44,286	10
Rechnungs-Gewinn	432	98
Summa	270,068	02
Rüfen Bestand	23,037	27
F. S. Dürr, E. Hartmann, H. Heine.		

Durchschnitts-Marktpreis
für den Monat October 1895.
p. 100 kg

	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Weizen, guter	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	16	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	4	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	3	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ do. „	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hierzu eine Beilage.

nicht. Vor etwa Jahresfrist fanden sich unter dem
Abraum mehrere Urnenscherben und eine kleine
ganz leere Urne. Leber ist der obere Rand der-
selben theilweise abgebrochen. Die Urne ist ohne
jegliche Verzierung. Dadurch veranlaßt gab der
heilige Leber mit seinen Söhnen nach und fand
neben sehr vielen völlig zerbrochenen Urnen auch
einige noch recht gut erhaltene. Dieselben haben
verschiedene Größe, weite und enge Oeffnungen,
vielsache und wiederum auch gar keine Verzierungen.
In den Urnen fanden sich neben vielen Knochen-
auch mancherlei Gegenstände aus der späteren Bronze-
zeit. Es wurden gefunden mehrere sehr künstlich
gearbeitete Gewände oder Stützebecken, oder Hest-
nadeln (Sibula), welche zum Zusammenhalten der
Gewänder gebraucht haben (wahrscheinlich römische
Arbeit). Einige sind mit kleinen, weichen Steinen,
welche mit kleinen Noppen verziert sind, geschmückt.
Außerdem fand sich ein kleiner bronzener Anker
(etwa 15 mm lang), mehrere Pfeilspitzen, von denen
eine noch fest in einem Stück Knochen steckt, eine
total verrostete und zerbrochene Dolchlinge, eine
nußgroße feinerne Perle (vielleicht aus ein Spinn-
mutter aus gebraunter Erde mit einem Loch in der
Mitte), mehrere spiralförmig gewundene Bronze-
drähte bis zur Größe eines Nadelstängels (jedensfalls
Theile einer Halskette), zerbrochene Beschläge einer
Dolchschlinge, viele halbrundböhmig gebogene finger-
starke Eisenstäbe (?), und noch mancherlei kleine
Sachen vor. Die vielen Urnenscherben lassen
schließen, daß hier ein Hauptbestattungsort gewesen
ist. Leber sind die meisten Urnen durch den Druck
der darauffolgenden Erde in so seine Stücke zerbröckelt
worden, daß sie sich nicht wieder zusammenfügen
lassen. Einige sind von den Söhnen des Lebers
wieder zusammengeklebt, doch nur es bei vielen nicht
möglich. Vor etwa 20 Jahren hat an derselben
Stelle Herr Professor Klopffisch aus Jena Nach-
grabungen vornehmen lassen. Er hat auch mehrere
Funde gemacht, doch scheint von ihm gerade eine
der wichtigsten Stellen übergangen worden zu sein.
Die gefundenen Gegenstände befinden sich vorläufig
noch im Besitze des Herrn Lehrer Müller in Klein-
rodenha und wird derselbe noch weitere Nach-
grabungen vornehmen. (L. B.)

§ München, 29. Oct. Als die zehnjährige
Gänslerstochter Minna Fiedler etwas aus dem
Keller holen wollte, trat sie auf eine auf der Treppe
liegende Kartoffel und stürzte in so unglücklicher
Weise herab, daß sie den linken Unterschenkel brach.
Die Kleine befindet sich in der Hallischen Klinik.
§ Bismarck, 1. Nov. Beim Gaiswitzer Schwabe
in Nürnberg wurde in der Nacht vom Sonntag
zum Montag ein Einbruchsdiebstahl verübt.
Den Dieben fielen 120 Mk. Geld zur Beute. (L. B.)

Wetterwarte.

Vorausichtiges Wetter am 4. Nov. Wärmere,
meist wolfiges bis trübes Wetter mit Regenfallen
bei starken Winden aus SW.

Vermishtes.

* Der Tod des berühmten Kampfsportisten
Jussif beim Untergange des französischen Dampfer
Dourgoone befaßt sich jetzt ergötzlich. In der That
befand sich der Tote auf den Unglückschiffen. Der Dampfer
„Ginnette“ brachte nämlich seine Kleider nach Halifax mit,
sowie zahlreiche Papiere und Gegenstände, die kürzlich auf
Land getrieben worden waren. Der Leichnam Jussifs wurde
an einem Aufhänger erkannt, der zahlreiche Gebilde ent-
hielt. Der Tote hatte sich bei seiner Verhaftung nach Europa
Wasserdicht gemacht, 10.000 Dollars in seinem Gürtel
mit sich führend. Uebrigens erzählt einige Liebeslebe-
re, wie föderlich der Tote gegen den Tod kämpfte, seine
Unglücksgeheimnisse niederzuschreiben und mit rührender Gewalt ein
Retungswort erreichen wollte. Sein Gold lag ihm jedoch
in die Tiefe. Der Kopf des Leichnams war hänglich von
den Fischen gefressen.

* Eine holländische Meerkrabbe (Gastropode),
die einzig darsich, erfahren wir aus einem Roman, den Natalis
von Gichtinger eben im Berliner „Local-Anz.“ veröffentlicht.
In der Nummer vom 22. October ist zu lesen: „Mein
Vater verunglückte bei einer Schiffsreise am Übermorgen
— er war Antillenfahrer — drei Wochen vor-
dem ich geboren ward, und Mitternacht erlebte das
Verzeleb nicht, — ich bin fremd und verlassen geblieben,
so lange ich leben kann.“ — Was nicht nur der Vater,
sondern auch die Mutter hat die Geburt des Kindes nicht
erlebt, denn sie ist mindestens drei Wochen und einen Tag
früher gestorben, als ihr Mann verunglückt ist. Aber,
Frau Natalis!

* (Geschäftliche Spielerei.) Seine dreihundertjährige
Schweizer erloschen hat dieser Tage in Solothurn
bei Aargau ein 15-jähriger Junge. Der Vater hatte,
von der Jagd zurückkehrend, sein geliebtes Gewehr in der
Stube aufgehängt und war nach der Stube gegangen. Der
Junge holte sich das Gewehr und legte es, in der Meinung,
es sei nicht geladen, zuerst auf einen Arbeiter an, ohne daß
der sich löschte. Seine Schwester wollte ihm das Gewehr
wegnehmen. Da legte er wiederum an und drückte ab. Durch
die Wund getroffen, lag das blühende Mädchen entleert neben
dem. (Ein in der Welt nicht vorkommendes Verbrechen)
am 3. Nov. in Berlin an der Sittlichkeits-Commissar in der
Keller gelegene Wohnung des hiesigen Hofstraßen 125 be-
gangen. Die Frau hatte durch Messerschneide in den Hals
schwere Verletzungen erlitten. Der Thäter ist ein bei ihr
in Schlafstube befindlicher Mann Namens Reichert, mit dem
sie ein Liebesverhältnis unterhielt. Nach vollzogener

That beging er einen Selbstmordversuch und brachte sich
durch Messerschneide schwere Verletzungen am Unterleib bei.
Die Veranlassung zu der That war Jähzorn und Zornigkeit
des Ehemannes. Die schwerverletzte Frau wurde in
das Krankenhaus in der Gütchenstraße und Reichert in die
Gartstraße gebracht. Am Mittwoch Mittag wird gemeldet,
daß der Stahler August Reichert zwar noch lebt, im
Eisenbahn-Krankenhaus jedoch hoffnungslos darniederliegt.
Frau Dabig, die im Krankenhaus am Leben liegt, wird nach
ihrem jetzigen Befinden zu urtheilen, mit dem Leben davon-
kommen.

(Spitzbubenfreude!) Vor einigen Tagen
wurde in einem stillen Vorort Berlins eingebrochen.
Ein Diebstahl brachte einen außerordentlichen Reichtum über
diesen Einbruch und gab auch die Gegenstände an, die nach
Mittheilungen des Geschäftsbüros die Diebe entwendet hatten.
Der Diebstahl war es bisher noch nicht möglich, eine Spur
der Spitzbuben zu entdecken. Diese haben aber nun selbst
ein Lebenszeichen von sich gegeben, indem sie dem General-
Vorsteher des Diefes mit der Hebeschiffel, Betreffend den
Diebstahl in der Ringbahnstraße ein Schreiben zugehen
ließen, in dem sie mittheilten, daß sie sich durch die über
den Diebstahl erfolgte Verhaftung in ihrer „Ehre“
gekränkt fühlten und beklagten, daß der Geschäftsbüro die
entwendeten Gegenstände weit über den Werth angegeben
habe. Zu dem Portemonnaie seien „Leber“ nicht 91 Mark,
sondern zu ihrem großen Bedauer nur 61 Mark enthalten
gewesen, und ferner sei eine tombacene gemessen, die ihnen gerade
gebenen worden sei. Auf die Mitnahme der anderen
im Zimmer befindlichen Sachen hätten sie gern verzichtet.
Das unverdächtige Schreiben ist dem mit den Ermittlungen
in dieser Diebstahlsache betrauten Kriminalbeamten übergeben.

* Auf die Frage, ob er Sozialdemokrat sei,
hatte ein als Zeuge in einem Prozeß gegen einen
Fingerringträger vernommen, der die Rechte aus
Geldung vor dem Schöffengericht in Marienburg beantwortet:
„Ja, Civil ja!“ Nachdem diese keine Reue bezeugt
worden hatte, wurde er auf das Geringe Militärbureau
genommen und gestraft, ob ihm die Corporenbefehle bekannt seien,
die bei den Controlbesprechungen verlesen werden.
Nachdem er das bejaht, wurde er entlassen. Am 10. Oct.
erhielt er von Bestimmungsbureau Marienburg einen Ge-
schäftsbüro, sich um die Verhaftung eines
wichtigsten Verbrechens vorzubereiten. Er glaubte an
einen Verhaftung und fragte beim Bezirkskommando an,
weßhalb er denn bestraft werden sollte. Da er keine
Antwort erhielt, trat er die Reise an. Seine Ehefrau
wachte sich an den Kriegsmilitär. Daraufhin erhielt sie
nach dem „Bism.“ von Generalkommando des 17. Armee-
corps die Mittheilung, daß ihr Mann „wegen Ungehorsams
gegen den Vorgesetzten“ am 21. Februar 1891 bestraft
worden ist, was nach jeder Verhaftung sozialdemokratischer
Bestimmung verboten ist. Verleumdung habe sich öffentlich in
der Schöffengerichts-Sitzung zu Marienburg am 9. v. M.
als Sozialdemokrat erklärt.

* (Opfer der See.) Verloren gegangen sind nach
den von „Bureau Veritas“ in Hamburg veröffentlichten
statistischen Listen im Monat September d. J. 121 Schiffe,
mit einer 100 Tausend Tonnage, mit 42.296 Besatzungs-
mitgliedern. 15.998 der Tonnage unter den verlorenen
befanden sich drei deutsche mit 1648 Reg.-T., unter den
Dampfern befanden sich ein beinahe mit 996 Reg.-T.
* (Ausfällige in Dresden.) Nach den Vorden-
richten des Statistischen Amtes sind in der künftigen Uni-
versitätsliste für Bauwissenschaften in Dresden zu wissen-
schaftlichen Zwecken in Juli vier und im September zwei
Ausfällige aus Dresden für den Wintersemester 1891
zu erwarten. Die beiden Ausfälligen sind: ein Student
der Rechte der Jüdischen Fakultät des Bergmanns Schneiders
entgegenlich verhaftet an einem Baume hängend aufgehängt.
Es liegt ein Aufnahm vor. Von dem Thäter fehlt noch
jede Spur.

* (Unterfalschung.) Wie sich jetzt herausgestellt hat,
sind von dem in Wobesbach verhafteten englischen Bank-
beamten gegen 55.000 Mark unterschlagen worden. Der
Bannist und der in seiner Begleitung befindliche Student
bestanden sich bereits auf dem Weg nach London.

* (Spanische Truppen Transporte.) Der
transatlantische Dampfer „Montserat“, von Gibra kommend,
ist gestern Abend mit 1498 Mann an Bord in Cadix ein-
getroffen, die in die Heimath zurückgebracht werden. Während
der Ueberfahrt fanden 93 Mann. Die Zahl der Kranken
überstieg 600. Der Eifer der spanischen Gesundheits-
behörden auf Cadix hat die Einfuhr der Spanier
erlaubt, ja sogar einiger in der Agonie liegender
Soldaten verlangt.

* (Schweres Unglück auf der Orientfahrt?)
Der Generalleutnant der „Times“ theilt mit,
am Montag sei ein von Jozsa kommender Zug mit deutschen
Matrosen verunglückt, wobei vier Personen getödtet worden
seien. Bislang habe die Nachricht nirgends Verthätigung
gefunden. (Ja dem Ueberfall auf Professor Reich)
wird aus London noch gemeldet: Die britische Volkshilfe
in Kentonville erhielt den Bericht des Professors Reich,
der den Bericht des britischen Reichsamt in Dan befragt.
Nach Informationen aus Dan besteht über die Verantwort-
lichkeit des Kurden Hussein Balasa zu Patnos für den An-
griff auf Professor Reich kein Zweifel. Hussein war auch
bei den armenischen Gräueltaten thätig und der Urheber vieler
Verbrechen. Die britische Volkshilfe veranlaßt schon bei
verschiedenen Gelegenheiten von der Spote seine Entsendung,
welche sich jetzt immer ohne Erfolg.

* (Von einem eigenthümlichen Schicksal)
wurde kürzlich in Frankfurt a. M. der 39-jährige Fuhrmann
Johann Adam Jordan erlitt. Er hatte sich auf eine
Angelegenheit des Gendarmen hin vor Gericht zu verantworten,
weil er auf seinem mit Dornen besetzten Wagen während
der Fahrt geschlafen habe. Er wurde deshalb zu 3 Mark
Schulden verurtheilt und ging dann fort, um nach eine
früher beschriebene abzuholen. Seine Gewohnheit gemäß
legte er sich auf das Fuhrwerk und schlief wieder ein. Dabei
fiel er auf das Fuhrwerk und schlief wieder ein. Dabei
fiel er drei Stunden nach seiner Verurteilung war der schief-
trautene Fuhrmann eine Leide.

* (Berühmte) ist der von Spanien nach Rotterdam
abgegangene Dampfer „El Graf Desfior“. Es wird berichtet,
daß das Schiff mit der gelammten Besatzung, 24 Mann,
untergegangen ist.

* (Ein großes Defizit.) Wie aus München igem-
eldet wird, soll das Defizit der Maschinen-Anstalt
etwas über 100.000 Mark betragen.

* (Inter-oceanischer Canal.) Nach einer Meldung
aus Managua genehmigte der Congress in Nicaragua ein
provisorisches Abkommen zwischen dem Präsidenten Belasco

und den Amerikanern Caspita und Egre betreffend den Bau
eines inter-oceanischen Canals und betraufte die Direction
mit der „Maritime Canal-Company“, deren Concession am
9. October 1891 abläuft, zu verhandeln.

* (Für Arbeiter der Heeresverwaltung) hat
der Prinzregent von Bayern zu seinem Namenfest eine
Medaille gestiftet, die in Bronze mit einem Geldebetrag
von 50–100 Mark dem Arbeiter der Heeresverwaltung
nach zufriedenstellend zurückgelegter 25-jähriger Dienstzeit
verleihen werden soll. Nach 40-jähriger Dienstzeit wird die
Medaille in Silber mit dem doppelten Geldebetrag verliehen.

* (Eine originelle Telephonleitung) haben
Farmer in Australien in ihren Gemüthen entdeckt.
Sie machten nämlich in ihrem wissenschaftlichen Forschungs-
eifer die Beobachtung, daß der Drahtzug, welcher die
Freiheitsbestrebungen ihres Groß- und Kleinwirths begrenzt
und die Herzen der Nachbarn kennt, auch nach anderen
höheren Naturgesetzen dienlich zu machen ist, dadurch
daß er als Telephonleitung die Geister der Freidenker
miteinander in Verbindung bringt. Wo zwischen den Kinder-
eien der einzelnen Wirthler Lücken vorhanden waren, wurde
durch Drahte die Verbindung hergestellt. Die zur Leitung
benutzten Drahten der Säme geworden. Wie wir einer
diesbezüglichen Mittheilung des Patents- und technischen
Bureau von Richard Anders in Osnabrück entnehmen, sind
auf diese Weise in der Gegend von Coblenz innerhalb kurzer
Zeit Leitungen bis zu 20 Kilometer Länge geschaffen,
und noch alle Tage werden neue Anschlüsse hergestellt.

* (Ein Lepra-Fall.) Aus Breslau wird der „Berl.
Volkstg.“ telegraphirt: In Löhne (Ober-Schlesien) wurde ein
sehr verdächtig Krankheitsfall constatirt, der nach einer
autoritativen Information der „Breslauer Zeitung“ ein
abgelauenes, nicht mehr entzündeter Lepra-Fall sein dürfte.
Ein höheres Zeugnis hat Jünger: Der Wirth, ein Arzt
Zeit Leitungen bis zu 20 Kilometer Länge geschaffen,
und noch alle Tage werden neue Anschlüsse hergestellt.
(Ein Lepra-Fall.) Aus Breslau wird der „Berl.
Volkstg.“ telegraphirt: In Löhne (Ober-Schlesien) wurde ein
sehr verdächtig Krankheitsfall constatirt, der nach einer
autoritativen Information der „Breslauer Zeitung“ ein
abgelauenes, nicht mehr entzündeter Lepra-Fall sein dürfte.
Ein höheres Zeugnis hat Jünger: Der Wirth, ein Arzt
Zeit Leitungen bis zu 20 Kilometer Länge geschaffen,
und noch alle Tage werden neue Anschlüsse hergestellt.

Geschichtsverhandlungen.

* — Gera, 29. Oct. Wegen Mordbegehrens hatte
sich heute die 26 Jahre alte verheiratete Anna K. in G. in
Häuslich im Herzogthum Altenburg, Mutter mehrerer
Kinder, ferner wegen Anstiftung zu der That der 21 Jahre
alte Arbeiter K. in G. zu Ehrenberg zu verantworten.
Die beiden Angeklagten unterhielten ein freiliches Verhält-
nis, daß die Reichskasse auf dem G. in G. brachte, ihren
Ehemann zu bezaubern. Sie überließ ihm während des
Schlafes und brachte ihm mit einem Messer, das sie in
Altenburg gekauft hatte, um ihm die Kehle zu durchschneiden,
eine erhebliche Verletzung bei. Dabei erwachte der Mann
und entwand ihr das Messer. Dem Köhler legte die An-
klage zur Last, die Reichskasse auf dem Verbrechen angetreut
zu haben. Seine Schuld wurde jedoch durch die heutige
Verhandlung nicht erwiesen und es erfolgte deshalb heute
seine Freilassung. Die Reichskasse wurde des verurtheilten
Gattenmordes schuldig gesprochen und zu 10 Jahren
Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenverlust und Stellung unter
Schutzhaft verurtheilt.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Von der Mode. In den Moden findet man auf-
fallend viele Placets, kurze und lange, zum großen Theile
rober abgerundet. Der Anwurf der Kleider besteht aus
neuartigen Webstoffen, einfachen Vorden, Säubern und
Wenden. Das eben erwähnte seit 3 der „Wiener Mode“
enthält eine reiche Auswahl solcher Toiletten und zahlreiche
Confectionspläne. Die Handarbeiten sind meistens modern
flüchtig, ein „Büchlein der häuslichen Kunsthandarbeit“ lehrt
die Damen auf ganz einfache Weise die schönsten Gattin
und Regenkleider anfertigen. Dem beste jetzt ein
Schmuckbuchchen, sowie die „Wiener Kinder-Mode“ mit
zahlreichen Garderobe- und Confectionsplänen bei. Preis
des Hefes 45 Pf., Abonnement 2 R. 50 Pf. Zu beziehen
durch alle Buchhandlungen oder direct durch die Admini-
stration der „Wiener Mode“, Wien, IV., Wienstraße.

199. Königlich Preussische Lotterie.

Die erste Klasse.	
9. Ziehungstag.	
Ziehung vom 1. November 1893.	
Normittag.	
10000 Mk. auf Nr. 1581.	
5000 Mk. auf Nr. 131345.	
3000 Mk. auf Nr. 1826 3809 8533 30216 39156	
44784 45770 49035 50914 53999 63456 70182 70527	
79999 92457 104133 108838 110611 111076 111868	
117150 125578 129211 154892 187140 148601 151649	
157010 157550 151490 187730 200420 224105.	
1000 Mk. auf Nr. 935 2324 19395 27597 21081	
30770 58211 56058 69150 63769 67205 7750 80190	
86146 128738 124280 127340 138301 138207 139531	
164219 155321 162195 165463 166868 172909 176129	
218390 187531 190169 190264 191254 199783 218660	
228550.	

Nachmittag.	
10000 Mk. auf Nr. 221228.	
5000 Mk. auf Nr. 221228.	
3000 Mk. auf Nr. 95208 134748 184308 190179.	
8000 Mk. auf Nr. 1166 5715 29311 26141 26977	
35192 39905 40275 45439 47900 49581 50903 50994	
52911 62185 62346 62701 67868 67880 79741 83887	
84302 101050 106889 113747 123155 129953 152858	
161435 16727 17789 171017 171315 173805 182413	
183564 186185 186347 193232 194372 203213 222475	
10000 Mk. auf Nr. 289 1588 25134 27636 35167	
40296 43631 4218 4813 56492 60936 7697 79575	
84050 8474 91153 98905 115212 128353 133209 135073	
138251 140315 149671 154853 164344 164359 167659	
177251 180883 180868 201038 211607.	

Neueste Nachrichten.

Paris, 3. Nov. (S. T. B.) Londoner Meldungen
besagen übereinstimmend, daß England zum
Kriege entschlossen sei, wenn Frankreich
sich weigere, Jafchoda zu räumen. Man nimmt
auch sicher an, daß Frankreich nachgibt. — Wie
verlautet, ist Wladimir angezogen worden, durch
Abessinien zu ziehen, um nach Djibouti zu gelangen.

